

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 56 (1978)
Heft: 4

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Licht, Daunenjacken und Fonduekäse sowie dem nötigen Zubehör. Höhepunkt dieser Mondtour ist nämlich nicht in erster Linie der Gipfel, sondern das Freiluftfondue in den Tannengruppen unterhalb Frielismaad. So mag der Regen in Bern, vermischt mit Schnee, den einen oder anderen dazu verleitet haben anzunehmen, es sei auch "obenusi" schlecht und es könnten deshalb weder Mond, Gipfel noch Fondue konsumiert werden. Doch weit gefehlt! Kurz nach dem Betreten des Waldes, beim Zehnders Vorsatz, lichteteten sich die Schneewolken; der Mond drang durch und zauberte einen Märchenwald hervor, wie bei Hänsel und Gretel oder wie aus einem Film von Walt Disney. Im unberührten Neuschnee wurde eine herrliche Spur gelegt, die höchstens insofern einen Makel aufwies, als die fehlende Unterlage da und dort gefährliche Steine freilegte. Damit war man aber für die Abfahrt bereits vorgewarnt.

Während der Hauptharst der Gruppe in zügigem Tempo bis zum Gipfel aufstieg, machten sich einige Kameraden daran, in den prächtigen und vom Wind geschützten Tannengruppen unterhalb des Grats einen guten Fondueplatz auszusuchen. Gegen Mitternacht waren alle - auch die zwei Damen - um den Käseschmaus herum versammelt, und weder die Kälte noch der nun leicht einsetzende Schneefall aus dem Nebel konnten der fröhlichen und zufriedenen Stimmung etwas antun. Die Kerzen auf den Tannenzweigen schufen Behaglichkeit und manch einem kamen Erinnerungen an vergangene "Gäntu"-Touren mit Oskar dem Skifahrer. Gerade bei Anlässen wie diese Mondtour ist gar manche Anekdote frisch formuliert von Oskar's Lippen gekommen.

Kurz nach 01.00 Uhr starteten die Kameraden in kleinen Gruppen zur Abfahrt und wenn auch wegen den Steinen keine Mondschussfahrt riskiert werden durfte, war diese Abfahrt, wie der ganze Anlass, für jeden ein unvergessliches Erlebnis.

E. Wyniger

JO-Magazin

Es scheint, als seien meine Gedanken bei der Niederschrift des JO-Jahresberichtes "ferngelesen" worden.

Ohne Schreibmaschinen-, umdruck-, zusammenheft- und verkaufstechnische Belastung wird sich Ruedi Thomi vollumfänglich mit der Redaktion des JO-Magazins beschäftigen können. Einerseits ist ihm damit ein "Umsatz" von nahezu 3000 Exemplaren sicher - andererseits muss er in den Clubnachrichten die Worte oftmals gewählter einsetzen, denn meiner Meinung nach sollten auch ältere Sektionsmitglieder ihren Lesegenuss am JO-Magazin haben. Ich wünsche Ruedi, dass er viele Beiträge von Euch JO-lern erhalten wird, fröhliche, unbeschwerte, aber auch ernste, eindringliche, voll von Kritik oder Lob, jedenfalls alles solche, denen man anmerkt, dass sie aus der Feder eines JO-lers (Mädchen und Burschen!) stammen.

Der JO-Chef Kurt Wüthrich

Achtung JO-ler!

Das bereits im JO-Lokal angekündigte neue "JO-MAGAZIN" wird ab April erstmals in den Clubnachrichten erscheinen.

Das "JO-MAGAZIN" wird über JO-Touren, interessante Privattouren, JO-Skandale und aktive JO-Leiter und JO-ler berichten. Ferner werden ge-

legentlich auch Anstiegsblätter, kritische Berichte und alle Neuigkeiten veröffentlicht. Die Redaktion ist auf möglichst viele Informationen, Tourenberichte*, Kritiken und alles was JO-ler interessieren könnte, unbedingt angewiesen.

* (Vor jeder JO-Tour sollte sich einer aufrufen, einen Bericht, oder wenigstens einige Angaben zu notieren).

JO-Redaktion: Ruedi Thomi, Industriestr. 8, 3280 Murten

Die Stimme der Veteranen

Wanderskitage für "bedächtige" Veteranen in Les Bois, 9.-12.1.1978

Leiter: Charly Suter, 9 Teilnehmer (Alter 66-83 J.)

1. Tag. Bahnfahrt nach La Chaux-de-Fonds. In der "Métropole horlogère" erwischen wir rechtzeitig den bereits unter Dampf stehenden roten Triebwagen der Chemins de fer du Jura. Ankunft um 9 h im malerischen Dorf der Franches Montagnes. So weit der Blick reicht - bis zum Chasseral hinüber - erstrahlen die Ebenen und Hügel im glänzenden Weiss des Wintertages. Charly zückt bereits am Start der Loipe seine Camera, um die Teilnehmer und den prächtigen Tag im Bilde festzuhalten. Wir gleiten Kalksteinmüerchen entlang, die von Stacheldraht gekrönt sind, wo wir beim Ueberklettern unsere Standfestigkeit testen. (Der Berichterstatter zeigt die Gleitfähigkeit der Schuppenski und Sitzgelegenheiten im weichen Schnee.) Der Probegalopp geht nach gut 3 Std. zuende, doch das verspätete Mittagessen mundet um 13 h umso besser. - Nach 15 h lockt eine weitere Loipe Richtung SE durch fährigen Schnee. Bei strahlend untergehender Sonne kehren wir nach 2 Std. ins gastliche Quartier "de la Couronne" von Mme. Froidevaux zurück.

2. Tag. Nach flotter Tagwacht - Charly spielt Weckordonnanz - Abfahrt um 7.40 h per Bahn nach Les Breuleux (1020m), wo Einstieg in die berühmte Loipe Richtung La Ferrière, ca. 12 km entfernt. Das Wetter ist nicht mehr so einladend wie am Vortag. Wir gleiten im Schneetreiben über offene Weiden, durch aufgelockerte Tannenwälder, die stolz ihre Schneelasten tragen. Die Spur steigt leicht am nördlichen Hang des Mt. Soleil an. Beim Stundenhalt eifriges Nach- und Umwachsen der "Verächter" von Schuppenskis. Die verstreute Siedlung Cerneux-Veusil bleibt hinter uns; behäbige Jurahöfe mit architektonisch bemerkenswerten Giebelfassaden; den schönsten halten wir auf dem Farbfilm fest. Weiter steigt die Loipe südlich der Ortschaft La Chaux-d'Abel bis auf P. 1086m, Grande Coronelle, wo die Bergstrasse über die Montagne du Droit nach Sonvilier führt. Sonnenstrahlen dringen durchs Gewölk, im fahlen Licht erkennen wir das Dorf Les Bois. Sogar Bienenzucht ist auf diesen doch recht rauhen Höhen noch heimisch. Zum Abschluss der ca. 3½-stündigen Wanderung geniessen wir eine sanfte Abfahrt durch ein Tälchen, das uns unweit von La Ferrière (1005m) zur Bahnlinie führt. Vor Zugsabfahrt gelingt es uns, den lechzenden Kehlen rasch einen Trunk zu verabreichen. Rückkehr um 12 h. Den Nachmittag beginnen die einen mit einem Nickerchen, andere retablieren, dann findet man sich in der geräumigen Gaststube zum Jassen und Plaudern. Ueber die Entstehung der Ortschaft Les Bois ist zu erfahren, dass Untertanen namens Ruedin aus der Grafschaft Neuchâtel sich im 15. Jahrhundert mit einem Freibrief des Fürstbischofs von Basel in der unwirtlichen Gegend niederliessen und den Wald rodeten.